

## Jahresbericht 2023



Thom Luz «Das irdische Leben» © Bettina Matthiessen

## Inhalt

Allgemeines	1
Rückblick Programm	2
Rückblick Vermittlung	6
Ausblick	7
Facts and Figures	8
Betriebliches	8
Kommunikation	10
Preispolitik & Publikum	10
Auslastung & Besucherzahlen	10
Statistik	11
Finanzierung	11
Eigenfinanzierungsgrad	11
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Unterstützung und Dank	14

# Allgemeines

Gare du Nord befindet sich seit 2023 definitiv im Aufbruch – inhaltlich, personell wie auch strukturell:

Mit der gelungenen Eröffnung «Queen of Hearts» der Spielzeit 22/23 im Oktober 2022, die bereits ein deutlich jüngeres Publikum angesprochen hatte, beginnt sich nun endlich nach den schwierigen zwei Corona Jahren eine neue Dynamik abzuzeichnen. Das «über die Bücher gehen» hatte sich gelohnt und besonders mit dem Beginn der Reihe «*Friendly Takeover*» im Januar 2023 ist der Schritt in ein neues Zeitalter endgültig eingeläutet.

Es ist der Beginn einer kontinuierlichen Stabübergabe an eine neue Generation, die sich hier vollzieht und die sich mit der Übergabe der künstlerischen Leitung von Désirée Meiser an den jungen Komponisten Andreas Eduardo Frank im Sommer 2024 nochmals manifestieren wird. Allerdings wird diese Veränderung kein harter Schnitt mit komplett neuer Mannschaft, bzw. «Frauenschaft» sein, denn es bleiben für Geschäftsführung und Kooperationen Johanna Schweizer und Ursula Freiburghaus weiterhin im Co-Leitungsteam. Kontinuität und eine fundierte Basis sind also ebenso garantiert wie Erneuerung.

Eine neue Dynamik ergab sich auch im Bereich Standort Badischer Bahnhof und Gastronomie: Den plötzlichen Konkurs unserer Gastropartner «Les Gareçons» im Oktober 2023 hat das Team des Gare du Nord dank schneller Entschlusskraft, viel Arbeit und Verhandlungsgeschick ins Positive drehen können: Die Gastronomie wurde vom Gare du Nord übernommen um weiterhin Gastgeber an den Konzerten sein zu können und um die Bar für private Events vermieten zu können, was finanziell existentiell ist für den Kulturbetrieb.

Zudem hat Gare du Nord Ende 2023 die Räumlichkeiten der «Les Gareçons» vorerst auf zwei Jahre übernommen, um zu verhindern, dass ein neuer Pächter dort ein Konzept umsetzt, das möglicherweise akustisch nicht mit dem Konzertbetrieb zu vereinbaren ist. Die Deutsche Bahn als Vermieterin hat sich sehr kooperativ gezeigt, unterstützt das Vorhaben und wünscht sich explizit eine langfristige Perspektive für Gare du Nord im Badischen Bahnhof.

Am 30. Oktober 2023 wurde der Basler Kulturpreis an Désirée Meiser verliehen, die seit über 20 Jahren einen ganz besonderen Einsatz für die zeitgenössische Musikszene in Basel leistet. Gare du Nord hat sich sehr über die Verleihung des Preises gefreut und fühlte sich mitgeehrt.



Kulturpreisverleihung © Präsidialdepartement Basel-Stadt, Foto: Eleni Kougionis



Kiosk © zVg

# Rückblick Programm

## Januar

Das erste Konzert des Monats ist ein **Dialog** mit der Ausnahmesopranistin Sarah Maria Sun. In der Bar findet die zweite **Spiel-Bar** statt, eine neue entspannte Singer/Songwriter-Reihe mit Kollekte.

Mike Svoboda präsentiert sein unterhaltsames Programm *Do you love Wagner?* Und das **Ensemble histoirefuture** bringt mit dem Abend *Battaglia* einen fulminanten musikalischen Bilderbogen zwischen alter und neuer Musik auf die Bühne.

Im Gitarrenkonzert *Royal Winter Music* können Shakespeare-Kenner in Hans Werner Henzes Klangwelt eintauchen und Alain Claude Sulzer und Yaara Tal lesen und spielen *Fügsame Fugen*. Den Auftakt der **Friendly Takeover**-Reihe macht die Perkussionistin Jeanne Larroutou mit einer Klanginstallation aus alten Fundstücken, sogenannten *objets trouvés*, die für den Abend auch titelgebend sind. In der Bar gibt es passend dazu einen grossen Flohmarkt. In den **Illuminationen** von und mit Johannes Keller & Freunden erfahren wir mehr über das Arciorgano als *Automat und Organismus*. Nach einem wie immer ausverkauften **Mizmorim** Konzert schliesst eine *finnische Promenade* in Kooperation mit dem Sinfonieorchester Basel den Monat ab.

## Februar

Der Februar ist wie meistens wegen der Fasnacht eher kurz, dafür aber nicht weniger intensiv. Gleich geht es los mit dem **DuofrKRr** und ihrer durchaus unterhaltsamen *Music for Unicorns*.

Nicht flauschig, aber bunt. Der zweite **Friendly Takeover** wird von Jannik Giger und den Protagonist:innen Noëlle-Anne Darbellay und Samuel Stoll bestritten. Sie sind in *Double-Blind* als Akteure im Film und live auf der Bühne zu erleben. Die **IGNIM** präsentiert in diesem Monat ein ungewöhnliches Instrument, das Kanun. Gemeinsam mit dem Sonar Quartett taucht die Kanun-Spielerin Sofia Labropoulo in *Eyéó* in die Geschichte dieses archaischen Instrumentes ein. Die **Camerata Variable**, nach langer Pause endlich wieder im Gare du Nord, lässt das Publikum in *stainless steel* an emotionale und akustische Grenzen kommen. João Pacheco und seine portugiesischen Surfer Freunde sind zudem ein hochvirtuoses Musikerensemble und interpretieren im **Friendly Takeover** zwei Werke von Igor C. Silva. *Flux de conscience* ist ein weiteres Konzert der Reihe **Fokus Romandie**, diesmal vom **Ensemble Vide** aus Genf. Mit *Pioniere der Neuen Musik III/Neue Wiener Schule* mit Werken von Schönberg, Werber und Berg, gespielt von **Ensemble Phoenix Basel** und dem Hochschulkonzert *Zwei Gefühle* mit **Ensemble Diagonal** endet der Februar und läutet die Fasnachtsferien ein.

## März

In diesem Monat hat ein lange geplantes Vorhaben Premiere: die Kammeroper *Persona* nach dem gleichnamigen Film von Ingmar Bergmann. Dieses Projekt ist die erste grosse Kooperation von Gare du Nord mit dem Theater Basel und ein voller Erfolg. Insgesamt sind es 6 Vorstellungen, alle ausverkauft. Als Komponistin konnte Anda Kryesiu gewonnen werden. Regie führte Catherina Ciani. Das Basler **Infinity Festival** (inzwischen **Interfinité**) ist mit zwei Konzerten zu Gast. Mit dabei ist Heinz Holliger, als Komponist und Interpret. Ensemble der Saison ist das **Ensemble Lemniscate** und beleuchtet im März *Musik subjektiv und Musik objektiv*. Gleich zwei **Friendly Takeovers** hat der Monat zu bieten, und zwar von Stanislas Pili und von Lukas Huber. Diese Reihe nimmt wie erhofft Fahrt auf und ist immer gut besucht mit toller Stimmung. Im Rahmen des **Fokus Romandie** kommt das **Ensemble We spoke** gemeinsam mit der Performerin Mio Chareteau in den Musikbahnhof. Abgerundet wird der März mit einem weiteren Konzert des **Infinity Festivals** und dem **Nachtstrom 106** mit dem Soundkünstler Robert Lippok.

## April

Wild und experimentell beginnt der April mit dem **Ensemble Phoenix Basel** und einer Uraufführung des englischen Komponisten Tim Hodgkinson. In *L'eternel etranger* des **klavierduo huber/thomet** das sich mit dem Werk des Klang-Utopisten Ivan Wyschnegradsky auseinandersetzt, beschäftigen sich auch die iranische Komponistin Elnaz Seyedi und die kosovarische Komponistin Anda Kryesiu mit dem Phänomen der Mikrotonalität. Im **Friendly Takeover 6** *Vague* performt die Allroundkünstlerin Chloé Bieri Werke von sich und Kolleg:innen. Auf dem *Way of Truth* begegnet das **Ensemble SoloVoices** psychedelischen Werken der 1970er und 1980er Jahre sowie Uraufführungen von Svetlana Maraš und Karin Wetzl. Um *Connectedness*, um Teilnahme, Zugehörigkeit und Flow geht es im neuen Konzert des **Concept Store Quartet** und das **Mondrian Ensemble** taucht ein in die tschechischen Klangwelten von damals und heute, mit Werken von Janáček, Mahler und Martinu, sowie einer Uraufführung des jungen tschechischen Komponisten Marek Kerpt.

In den Osterferien findet zudem vom 11.-15.4. zum ersten Mal ein Klang-Workshop für 10-16jährige in Kooperation mit dem K'Werk und der Musikschule Basel statt.

## Mai

**Friendly Takeover 7** von und mit Komponistin/Performerin Marie Delprat, trägt den Titel *Life is sick*, inspiriert von Gedichten der amerikanischen Dichterin Sylvia Plath. Mit zwei Abenden ist in alter Tradition das **Offbeat Jazz Festival** wieder zu Gast und das **Project Agora** gibt sich ebenfalls wieder die Ehre, diesmal mit der Sängerin Lisette Spinnler und der Pianistin Laura Chihaia. **Ensemble Lemniscate** versucht in *Music for the very first time* mit verschiedenen Kunstgriffen das Publikum Musik erleben zu lassen, wie beim allerersten Mal. Und das **Ensemble Phoenix Basel** befragt, ob *Musik als Protest?* und als Ausdruck des Widerstandes verstanden werden kann. Mit Werken von Frederik Rzewski, Samir Odeh Tamimi und Matthias Spalinger. In *Alone together* spielt das **Duo Fussenegger-Deutsch** mit ineinander gewobenen Solostücken von Georges Aperghis und Hugues Dufour sowie neuesten Werken von Clara Iannotta, Anna Sowa und Christopher Trappani. Das Protonwerk Nr. 12 befragt den Begriff *true practice*. Im gleichnamigen Konzert kreieren junge Komponist:innen Werke, bei denen die Rolle des Zuschauenden als Teil der Gemeinschaft neu gedacht wird. Im **Friendly Takeover 8** macht sich der Komponist Andreas Eduardo Frank gemeinsam mit dem **reConvert Project** auf die Suche nach dem wahren ich, *dem Your true self*. Und auch das **Belcea Quartet** ist wieder bei den sonntäglichen **Promenaden** zu Gast in diesem intensiven Monat.

## Juni

*Liquid Lights* heisst das Konzert des **Mondrian Ensemble**, das den Monat Juni eröffnet. Zu Gast ist die amerikanische Sängerin Daisy Press, die sich zwischen mittelalterlicher Musik und indischen Ragas, dem Werk von Hildegard von Bingen annähert. Das **Ensemble Phoenix Basel** erörtert in *Blanko* die Sprache heutiger Musik und lädt zwei Experimental-Musiker:innen ein: Fred Frith und Svetlana Maraš. **Friendly Takeover 9** von und mit der Violinistin Alicja Pilarczyk widmet sich dem Thema Trauerbewältigung in Form einer multimedialen Performance namens *Corpuscle* und im **Friendly Takeover 10**, dem letzten der Saison, kredenzt Miguel Ángel García Martín gemeinsam mit dem Ensemble ET/ET und dem Schlagzeuger Julian Sartorius in *RLLRLRRR...* ein perkussives Klangspektakel. Die **Company Mixt Forma** rund um den Komponisten Mathieu Corajod bietet in *Laquelle se passe aillheurs* eine hybride Performance zwischen Theater, Tanz, Musik und Literatur und das jurassische **Orchestre Musique des Lumières** umkreist musikalisch das Werk des Dichters Joseph Brodsky. Zum Abschluss der Saison begibt sich die **IGNM** gemeinsam mit dem luxemburgischen Ensemble **United Instruments of Lucillin** in einen Dialog zwischen *Bach & Present*.

Abgerundet wird der Juni von einem bunten **Tag der offenen Tür** bei strahlendem Wetter.

## Oktober

Die diesjährige Eröffnungsproduktion *Das irdische Leben* hinterfragt die Zeit und die Spuren, die sie hinterlässt. Der Musiktheaterregisseur **Thom Luz** und Ensemble bauen aus Liedern und Sinfoniefragmenten von Gustav Mahler eine kurze Weltgeschichte in Klängen – massgeschneidert auf den Konzertsaal des Gare du Nord. Fünf ausverkaufte Vorstellungen und ein inspirierender Auftakt der neuen Saison. Für das Solisten-Vokal-Ensemble **Verba Vocalis** ist im Konzert *Weit* die zentrale Frage, was uns eigentlich Hoffnung gibt – mit Werken von Barock und Romantik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Im **Dialog** hat Marcus Weiss diesmal den Schauspieler **Hannes Hellmann** zu Gast, mit dem performativen Vortrag *Lecture on nothing* von John Cage.

## November

Der November beginnt mit einer Reise. In *The Journey* reflektieren **Lukas Bärfuss** und **Gwendolyn Masin**, nach einer Reise in die Ukraine kurz vor Ausbruch des Krieges, die Fragilität des friedlichen Zusammenlebens. Sie beschwören dabei die Freundschaft und die Kunst als visionäre Kraft. *Mani Matter – Texte aus dem Nachlass* mit der Sopranistin **Salomé Kammer** und dem Bassbariton **Robert Koller** präsentiert Werke von Mani Matter und Heinz Holliger. Ausserdem sind nochmals Roland Mosers *Brentano Phantasien* zu hören. Wie aktuell sind die allgemeinen Menschenrechte und wer kennt sie wirklich? Um diese Frage dreht sich der Abend *Mensch Du hast Recht!* von **Ursina Greuel** und **Matterhorn Produktionen**. Beide Abende sind ausverkauft. Die Sängerin und langjährige Präsidentin der **IGNM** Marianne Schuppe verabschiedet sich aus diesem Amt mit dem Konzert *The gently contested area between words and music*. Ebenfalls zu Gast im prall gefüllten November sind das **Ensemble Phoenix Basel** mit dem Konzert *Swissness*, das **Belcea Quartet**, das wieder einmal in der Reihe *Promenaden* das Publikum begeistert – diesmal mit Werken von Bartók und Dvorák – sowie dem **Collective Lovemusic** aus Strasbourg mit *Nightmare*, mit einem wilden musikalischen Ritt durch unsere Alpträume. Zum Abschluss des Monats macht **Gare des Enfants** mit *Objets trouvés* einen Ausflug in den Keller des Musikbahnhofs.

## Dezember

*AtemNoten – eine Musiktherapiestunde besonderer Art* heisst der neue Abend von **Jürg Kienberger**, diesmal mit der Akkordeonistin **Viviane Chassot**. Er bildet mit drei komplett ausverkauften Vorstellungen den Auftakt des Dezembers. Auch das **Ensemble Proton Bern** hat eine neue Musiktheaterproduktion im Gepäck und befragt darin, was uns und unsere Gesellschaft zum Platzen bringt. Deshalb ganz passend auch der Name: *Platzen, platzen platzen*. Regie führt Matthias Rebstock und die Komposition stammt von unserem designierten künstlerischen Leiter Andreas Eduardo Frank. Ein ganzer Tsunami von Pappkartons, von Komponist Daniel Zea in ein Stück gebannt namens *Box Tsunami*, symbolisiert für unser diesjähriges Ensemble der Saison, dem **Concept Store Quartet**, unsere Überflusgesellschaft. **Fritz Hauser** und Ensemble präsentieren uns im Gegenzug in *Slow Cage* totale Entschleunigung und lassen uns durch die markante Verlangsamung des Werkes *Third Construction* die Klangbreite und die Zwischentöne ganz neu erleben. Ferner sind die **Camerata Variabile** und das **Mondrian Ensemble** zu Gast, mit Werken von György Ligeti bis zu Chiara Iannotta. Eine neue Edition vom Nachwuchswettbewerb des **Ensemble Phoenix Basel Trabant** rundet den Monat ab und schickt uns in die Weihnachtspause.



01/2023 Mike Svoboda «Do you love Wagner?» © Foto-Werk



04/2023 Concept Store Quartet © Michal Wojtarowicz



05/2023 Klara Lunden © zVg



06/2023 Mixt Forma © Fondation Royaumont



11/2023 Lukas Bärfuss und Gwendolyn Masin © Florian Spring



11/2023 Ursina Greuel «Mensch, du hast Recht! » © Xenia Zezzi



12/2023 Jürg Kienberger, Vivianne Chassot «AtemNoten» © zVg



12/2023 Ensemble Proton Bern «Platzen Platzen Platzen» © zVg

## Rückblick Vermittlung

Die Vermittlung konnte im Jahr 2023 ein breites Publikum erreichen. Wir freuen uns über neue und alte Gäste, die unsere Veranstaltungen geniessen. Der Fokus lag in diesem Jahr auf der Kooperationspflege, um eine gute Stabilität als Gegengewicht zu dem aktuellen Zeitgeschehen und den anstehenden Veränderungen im Gare du Nord mit neuer künstlerischer Leitung dazustellen.

Die Vermittler:innen der Basler Kulturhäuser stehen weiterhin in regelmässigem Austausch und bieten Lehrpersonen Einblick in die Vermittlungsarbeit und die jeweiligen Programme der Häuser. Dazu gehörte auch unsere Präsenz an der Basler Schulsynode 2023, die nach langer Zeit endlich wieder vor Ort stattfand.

Im Rahmen unseres etablierten Gesprächsformats **Mittendrin**, moderiert und fachkundig vorbereitet von Bettina Berger, konnte unsere verstärkte Aufbauarbeit Erfolge verzeichnen. Im Jahr 2023 haben sechs Schulklassen mit insgesamt 97 Schüler:innen unser Haus besucht, was einen Zuwachs im Vergleich zu früheren Jahren bedeutet.

Besonders erfreulich war die Durchführung zweier **Ferienworkshops** in Kooperation mit der K'Werk Bildschule und der Musikschule Basel. Der erste Workshop «Raumklang Klangraum» wurde unter der Leitung von Karin Vidensky und Balthasar Streiff durchgeführt und suchte nach Materialien, die die Klänge von öffentlichen Orten nachspielen lassen. Im zweiten Workshop «Kling-Klang-Kuscheltier», der im Herbst unter der Leitung von Irene Ammann und Niki Neecke stattfand, erstellten die Kinder elektronische Musikinstrumente in der Form von Stofftieren, die sie im Gare du Nord zum Klingen brachten. Beide Ausgaben waren vollständig ausgebucht und ein grosser Erfolg.

Zum dritten Mal boten wir ein Spezialprojekt zum **Zukunftstag** im Gare du Nord an. Dreizehn neugierige Mädchen erhielten ungewöhnliche Einblicke in unsere vielfältige Arbeit: Sie bekamen eine Führung durch die Technikräume, durften einer Probe im Konzertsaal beiwohnen und erforschten die Klänge von Alltagsgegenständen mit Bettina Berger.

Unser beliebter Volkshochschulkurs bot in seiner neunten Auflage für 18 Teilnehmende an fünf Konzerten inspirierende **Klanggespräche**. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Beider Basel wird dieser Kurs bereits seit 2015/16 erfolgreich angeboten und wird auch in der kommenden Saison fortgesetzt.

Auch mit den Formaten **Publikumsgespräch** und **Pot au feu** an ausgewählten Abenden konnten wir ein breites Publikum erreichen. Zusammensitzen in der Bar du Nord, an einem grossen Tisch und bei Suppe und Wein über die Veranstaltung sprechen – das zeigt symbolisch unseren Vermittlungsansatz: Gastfreundlichkeit und Zugänglichkeit werden im Gare du Nord gelebt.

Im Kontext **Zugänglichkeit und Inklusion** startete 2023 das Angebot «Kultur Plus 1», das Menschen mit Beeinträchtigung eine Begleitung ins Konzert ermöglicht.

Aufgrund von Veränderungen im Gastronomiebereich im Herbst 2023 öffnet die **Bar du Nord** nun täglich ihre Türen im offenen **Tagesbetrieb**. Angeboten werden kostenloser Internetzugang, Kaffee, Tee und Gipfeli sowie ein ruhiger Ort zum Arbeiten, Recherchieren, Treffen und Verweilen ohne Konsumzwang und ohne Voranmeldung. So wurde das Format des Offenen Dienstags zum Saisonwechsel 2023/24 erweitert. Das Rahmenprogramm wurde fortgesetzt:

In einem an Kulturschaffende gerichteten **Workshop** in Zusammenarbeit mit SONART Musikschaffende Schweiz und dem Musikbüro Basel informierte Andreas Ryser (CEO Mouthwatering Records, Präsident der unabhängigen Labels IndieSuisse) Akteur:innen der Musikszene über **Digital Music Distribution & Marketing: Best Practice**.

Im Rahmen der Konzertreihe **Spiel-Bar** präsentierte die Bar du Nord an drei Abenden (10.1., 9.5. und 14.11.) musikalische Beiträge junger und experimenteller Musiker:innen genrefrei für das Publikum. Neben dem musikalischen Programm gibt es die Möglichkeit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein in der Bar du Nord: ein niederschwelliges und leicht zugängliches Angebot, mit dem Ziel ein neues, junges Publikumssegment zu erreichen.

Darüber hinaus ging der **Tag der offenen Tür** im Juni 2023 in die zweite Runde. Unter dem Motto der Öffnung zum Quartier konnten Jung und Alt in unseren Räumlichkeiten ein wieder ein kostenfreies, vielfältiges Programm geniessen: Workshops, musikalische Interventionen, Konzerte, Mitmachaktionen, und jede Menge Spass standen bei sommerlichem Wetter auf dem Programm. Ein lebendiger Abschluss der Saison 22/23.

## Ausblick

Gare du Nord eröffnet in der Saison 2024/25 seine Türen mit der Produktion: «Träumen». Diese markiert zum einen das Ende einer Ära, gleichzeitig aber auch einen Neuanfang mit dem Wechsel in der künstlerischen Leitung. In den letzten zwei Dekaden haben hunderte von Künstler:innen und tausende von Gästen im Gare du Nord gemeinsam geträumt und einander wahrgenommen. Es wurden Visionen verwirklicht, die das ganze künstlerische Spektrum von Konzert über Performance bis hin zu Musiktheater abgedeckt haben. Es war und ist ein Ort der Begegnungen, ein Ort für Freude und des zusammen Erlebens – ein sicherer Bahnhof für Klangexperimente.

In der Neuproduktion «Träumen» stellt das Ensemble Lemniscate gemeinsam in Kollaboration mit Andrea Neumann, Franziska Kronfoth, Hsuan Huang, Sylwia Zytynska, Mike Svoboda, Zacarias Maia, Angela Braun & Raphael Clamer die Weichen für die Zukunft und gleist eine Rundfahrt durch den träumenden Körper des Badischen Bahnhofs auf.

Experimentierfreudig geht es weiter, der Konzertsaal wird für den Beginn der Spielzeit 24/25 in neuem, oder genauer gesagt altem Glanz erscheinen. Wir stellen den Raum um und forschen gemeinsam mit unseren Künstler:innen an neuen Spielformen, die abseits der Frontalsituation und ohne Tribüne, in einer arenaartigen Situation den Raum bespielen und das Publikum auf neue Weise involvieren.

Über die Saison hinweg werden wir neben den tollen Ensembles und Musiker:innen die uns seit vielen Jahren begleiten gezielt eine feine Auswahl jüngerer Protagonist:innen und «Rising Stars» der lokalen Musikszene präsentieren. Und eins sei gewiss, sie brennen für die Musik und werden mit ihren Konzerten, Musiktheaterproduktionen und Performances Gare du Nord in Schwingung versetzen.

Auch freuen wir uns auf das Ensemble der Saison: Ensemble This | Ensemble That. Sie präsentieren drei spannende interdisziplinäre Projekte über das Jahr hinweg, überwinden spielerisch die Genre Grenzen der Neuen Musik und definieren diese neu. Sie verbinden in ihren Shows Körper, Klang und Performance zu einer neuen Erfahrung für sich und ihr Publikum.

Das Projekt Friendly Takeover ist auch 2024 ein Schwerpunkt der Saison und wird auch unter der neuen künstlerischen Leitung noch ein Jahr weiterlaufen. Es hat sich eine junge

Community entwickelt und auch beim angestammten Publikum ist die Reihe sehr beliebt. Alle Konzerte und Performances, die meist sowohl den Konzertsaal als auch die Bar du Nord einbeziehen, waren bislang sehr gut besucht. Dazu legen wir nach wie vor einen Fokus auf die Weiterentwicklung des Bereiches zeitgenössischen Musiktheaters & Performance.

Was die räumliche und gastronomische Situation des Gare du Nord betrifft, so ist der Betrieb durch die neuen Räumlichkeiten in der Lage, flexiblere Lösungen für Konzertbestuhlungen und Bühnensituationen anzubieten, weiterhin Konzerte und private Anlässe parallel zu veranstalten und hat zusätzliche geeignete Büro- und Lagerplätze zur Verfügung.

Gare du Nord hofft dadurch nicht nur die Qualität der Veranstaltungen zu steigern und ein langjähriges Platzproblem lösen, sondern vor allem auch sicherzustellen, dass das Kulturhaus weiterhin bestehen kann und sogar noch attraktiver wird.

Auch der Kiosk mit der Espresso-Bar im vorderen Bereich des Bahnhofs wurde im Februar 2024 von Gare du Nord übernommen. Die Einnahmen aus der Bar du Nord sollen gemeinsam mit den Kioskeinnahmen den laufenden Gastronomie-Betrieb und die Übernahme der Räumlichkeiten finanzieren. 2024 wird sich zeigen, ob das aktuelle Konzept auch längerfristig realisierbar ist bzw. wie das Konzept weiterentwickelt werden kann. Gare du Nord sammelt aktuell erste Erfahrungswerte und Zahlen und nimmt laufend Anpassungen vor.

## Facts & Figures

### Betriebliches

Im Mai 2023 wurde in einem Findungsprozess die Nachfolge von Désirée Meiser für die Künstlerische Leitung bestimmt. Der Komponist, Medienkünstler und Performer Andreas Eduardo Frank wird ab August 2024 die Verantwortung für das künstlerische Programm übernehmen und den Gare du Nord im Co-Leitungsteam gemeinsam mit Johanna Schweizer und Ursula Freiburghaus leiten. Per 1.8.2023 hat Andreas Eduardo Frank bereits ein Mandat (10-20%) zur Vorbereitung der Spielzeit 24/25 übernommen, während Désirée Meiser die laufende Spielzeit 23/24 bis Mitte Juni 2024 weiter betreut.

Im Juli 2023 informierte die Deutsche Bahn alle Mieter:innen erstmals über die geplante Dach- und Fassadensanierung des Badischen Bahnhofs ab Februar 2024 bis Ende 2025. Für die Mieter:innen war diese kurzfristige Information verbunden mit vielen Fragen und Bedenken. Für Gare du Nord bedeutete dies, auch zu prüfen, ob die Umbauarbeiten den Betrieb massgeblich behindern und ob allenfalls für die Bauperiode ein Ausweichquartier gefunden werden muss. Zudem stand die Frage im Raum, ob Gare du Nord eine längerfristige Zukunft und Perspektive im Badischen Bahnhof hat.

Für unsere Gastropartner «Les Gareçons» war dies neben anderen Gründen ausschlaggebend für den Konkurs, den sie Mitte September anmelden mussten. Nach ihrem Konkurs Anfang Oktober übernahm Gare du Nord die Bar du Nord um die anstehenden Vermietungen zu retten und die Bar zur Saisonöffnung wie gewohnt als Publikumsbar zu öffnen. Federführend war hier in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung Kim Egi, der die Betriebsleitung der Bar du Nord vorerst auf Stundenbasis mit einem kleinen, engagierten Team übernahm.

Im Oktober und November fanden wichtige Gespräche mit der Deutschen Bahn statt in denen deutlich wurde, dass sich die Deutsche Bahn die Zukunft des Badischen Bahnhofs mit Gare du Nord vorstellt. In Bezug auf die Baustellenzeit konnten die Bedenken ausgeräumt werden und die Deutsche Bahn zeigte sich sehr kooperativ, was eine Zwischenlösung in Bezug auf die

Räumlichkeiten der «Les Gareçons» während der Baustellenzeit betrifft. Auch darüber hinaus wünscht sich die Deutsche Bahn den Verein Gare du Nord als Mieter dieser Räumlichkeiten.

Per 7.11.2023 stimmte der Vorstand des Gare du Nord unter diesen positiven Vorzeichen der Übernahme der Räumlichkeiten der «Les Gareçons» im Badischen Bahnhof und der Auslösung der Konkursmasse zu.

Der Vorstand des Gare du Nord verabschiedete in seiner Sitzung vom 19.12.2023 die Einführung von Lohnklassen ab dem 1.1.2024. Das Lohnklassensystem sorgt für eine grössere Transparenz und Klarheit in Bezug auf die Löhne.

Im Gare du Nord gibt es künftig vier Lohnklassen (Jahresgrundlohn ohne 13. Mtl.) plus Praktikum: Leitung: CHF 80'000, Bereichsleitung mit Führungsaufgabe: CHF 65'000, Bereichsleitung ohne Führungsaufgabe: CHF 60'000, Bereichsmitarbeit: CHF 53'000, Praktikum: separat geregelt. Ab dem 21. Altersjahr gibt es für alle Lohnklassen jährlich eine Zulage von CHF 800 bis das Maximum von CHF 20'000 erreicht ist. Ausserdem wird jährlich eine Dienstalterszulage ausbezahlt (Dienstjahr x CHF 350) bis das Maximum von 20 Jahren erreicht wird. Es wird ausserdem ein 13. Monatslohn ausbezahlt.

Zusammenfassend wurden somit folgende wichtige Massnahmen ergriffen und Anregungen u.a. aus der Betriebsanalyse umgesetzt:

1. Nachfolgeprozess Künstlerische Leitung wurde erfolgreich angegangen und befindet sich in der Umsetzung
2. Standortfrage wurde geklärt und eine langfristige Perspektive des Gare du Nord in den einzigartigen Räumlichkeiten im Badischen Bahnhof gesichert
3. Interne Kommunikation: Erneut fanden im dreimonatigen Abstand Strategiesitzungen mit dem gesamten Team statt, welche auch in Bezug auf die grossen personellen und betrieblichen Weiterentwicklungen und Veränderungen wichtig sind (Changemanagement)

Gare du Nord arbeitete bis 30.7.2023 mit 630 Stellenprozenten, die sich auf 11 Teilzeitarbeitsplätze verteilen bzw. ab 1.8.2023 mit 640 Stellenprozenten, die sich auf 12 Teilzeitarbeitsplätze verteilen.

#### Detailaufteilung:

Co-Leitung / Künstlerische Leitung / Désirée Meiser	80%
Co-Leitung / Geschäftsführung / Johanna Schweizer	80%
Co-Leitung / Kooperationen / Ursula Freiburghaus	60%
Mandat Des. Co-Leitung / Künstlerische Leitung / A. E. Frank (ab 1.8.23)	10%
Vermittlung / Victoria Bakalakos später Alina Inserra	50%
Leitung Kommunikation / Alexa Tepen	50%
Mitarbeit Kommunikation / Paula Jezkova später Mara Laknai	30%
Betriebsbüro & Privatvermietung / Kim Egi später Francesca Dunkel	50%
Technik / Andi Jeger	60%
Technik / Mario Henkel	70%
Technik / Denim Szram	20%
Praktikum, später Assistenz Kommunikation / Ferran Planas Pla	80%

Auf strategischer Ebene wird der Verein Gare du Nord auf ehrenamtlicher Basis von einem aktiven Vorstand mit aktuell sechs Vorstandsmitgliedern geführt (Peter Schmid-Scheibler / Präsident, Alexandra Dill, Verena Gertsch, Käthi Gohl Moser, Dominique Salathé, Dominique

Spirgi). Die Geschäftsleitung des Gare du Nord ist sehr dankbar für die konstruktive und gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Trägervereins.

Ausserdem wird Gare du Nord seit 2004 von dem aktiven Förderverein «Les Copains du Nord» unterstützt, dessen Mitglieder sich aus verschiedensten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Kontexten zusammensetzen. Seit Herbst 2020 hat der Saxophonist Marcus Weiss das Amt des Präsidenten übernommen.

## **Kommunikation**

Primär stand im Jahr 2023 im Vordergrund die im Jahr zuvor eingesetzte neue CI weiter zu etablieren und an kleineren Stellen Optimierungen vorzunehmen. Es gab keine wesentlichen Veränderungen in der Kommunikation und im Erscheinungsbild des Gare du Nord und auch was die Kommunikationsmassnahmen betrifft gab es nichts ausser der Reihe. Unsere Präsenz auf Instagram konnten wir weiterhin kontinuierlich ausbauen und zum Ende des Jahres wurde sogar die 2.500er Marke geknackt. Dass Reichweiten und Followerzahlen auf Facebook zurückgehen ist ein allgemeiner Trend und so konnten auch wir hier nur eine kleine Steigerung von 5.115 auf 5.200 Follower verbuchen.

## **Preispolitik & Publikum**

Mit Beginn der Spielzeit 22/23 wurde im Oktober 2022 eine neue Preispolitik etabliert. Besuchende wählen den Eintrittspreis zwischen drei verschiedenen Preisstufen selbst. Gare du Nord findet ein solches Preismodell einfacher und transparenter, denn: was für manche günstig ist, ist für andere teuer. Die neue Preisstruktur bietet Allen die Möglichkeit selbst zu entscheiden welcher Preis für sie persönlich zahlbar ist.

Gare du Nord erhoffte sich, durch diese Preispolitik die nach der Corona-Zeit schwierige Publikumssituation zu beleben und anzukurbeln. Die Auslastungszahlen im Jahr 2023 bestätigen Gare du Nord in dieser Preispolitik. Die Auslastung ist mit 72% sogar leicht höher als im Vor-Corona-Jahr 2019.

Und auch aus finanzieller Sicht ist diese Preispolitik kein Verlust. Für das Jahr 2023 kann Gare du Nord nun erstmals diese Preispolitik auswerten und die Zahlen sind sehr positiv. Bei den frei wählbaren Tickets entscheiden sich ca. 27% für den Solidaritätspreis (CHF 35.-), ca. 44% zahlen den Regulär-Preis (CHF 25.-) und 29% entscheiden sich für den Budget-Preis (CHF 15.).

## **Auslastung & Besucherzahlen**

2023 fanden im Gare du Nord 103 kulturelle Vorstellungen statt. Zudem fanden insgesamt 2 Gastspiel-Vorstellungen der Gare du Nord Eröffnungsproduktion 22/23 «Queen of Hearts» am Festival Musica in Strassburg statt.

Die Bar du Nord konnte 43 Privatvermietungen durchführen. Die Bar du Nord war ausserdem an den Dienstagen für den «Offenen Dienstag» jeweils von 11:00-16:00 Uhr geöffnet und auch das Familienfrühstück hat sich 2023 bestens bewährt. Insgesamt besuchten an rund 31 Familienfrühstücksdaten 1613 Personen die Bar du Nord.

Gare du Nord hatte zusammen mit der Bar du Nord rund 12'875 Besucher:innen, davon rund 6447 in den Konzerten und Musiktheatern sowie rund 1004 in Angeboten aus dem Bereich Vermittlung (Offener Dienstag, Tag der offenen Tür, Szähni-Gschichtli Gare des Enfants, Ferienworkshops, Workshops, div. Vermittlung).

Die Gesamtbesucher:innenzahl ist ein Erfolg, da sie wiederum höher als vor Corona ist. Ebenfalls ist die durchschnittliche Auslastung der Konzerte sehr positiv und mit 72% etwas höher als im Vor-Corona Jahr 2019 (berechnet auf 80 bzw. 97 Plätze oder die jeweils zulässige maximale Platzanzahl).

## Statistik: Besucher:innen und Veranstaltungen

	2023	2022	2021 Covid-19	2020 Covid-19	2019
<b>Anzahl Besucher:innen</b>					
Konzerte inkl. Gastspiele	6447	5'710	2'123	2'972	7'370
Familienfrühstück	1613	2'401	780		
Offenes Büro / Tag der offenen Tür / Vermittlung / Workshops / Szähni Gschichtli	1004	575	19	nicht separat erfasst	
Vermietungen	3'811	4'800	1'500	1'200	5'200
<b>Besucher:innen total</b>	<b>12'875</b>	<b>13'571</b>	<b>5'230</b>	<b>4'172</b>	<b>12'312</b>
<b>Anzahl Veranstaltungen/ Belegung</b>					
Konzerte	103	105	62	51	100
Aufbau-/Abbau-/Probetage	115	79	82	46	nicht erfasst
Vermietungen	43	48	30	12	52
<b>Auslastung Räumlichkeiten*</b>	<b>81%</b>	<b>69%</b>	<b>61%</b>	<b>35%</b>	<b>75%</b>
<b>Auslastung Konzerte**</b>	<b>72%</b>	<b>60%</b>	<b>71%</b>	<b>82%</b>	
70%					
<b>Anzahl Gastspiele</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>abgesagt</b>	<b>abgesagt</b>	<b>2</b>

\* Berechnungsgrundlage: 323 betriebsoffene Tage (365 Tage abzügl. 6 Wochen Betriebsferien)

\*\* Berechnungsgrundlage: 80 bzw. 97 Plätze oder die jeweils zulässige maximale Platzzahl

## Finanzierung

Gare du Nord wird 2023 nun im zweiten Jahr vom Kanton Basel-Stadt unterstützt. Der Unterstützungsbetrag ist gleichbleibend zu den vorhergehenden Jahren.

Dank der Unterstützung durch eine Mäzenin seit 2020 konnte Gare du Nord auch im Jahr 2023 vor einem strukturellen Defizit bewahrt werden. Zudem bot die Unterstützung die Möglichkeit, mit einem kleinen Programmetat inhaltliche Akzente zu setzen. Ausserdem konnte Gare du Nord dank dieser Unterstützung die Förderrichtlinien des Fachausschuss Musik seriös erfüllen und Kostenanteile für Musiktheaterproduktionen oder Konzerte auswärtiger Ensembles übernehmen.

### Eigenfinanzierungsgrad

Der Eigenfinanzierungsgrad (Betriebsertrag abzüglich Subvention) beträgt im 2023 60% (Vergl.: 2020: 40% / 2021: 51% / 2022: 63%).

# Bilanz

## VEREIN GARE DU NORD, BASEL

<b>BILANZ</b>	<b>31.12.2023</b>		<b>31.12.2022</b>	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		99'573.69		85'970.35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Dritten	44'944.58		30'316.32	
Gegenüber nahestehendem Verein	1'721.25		1'797.50	
Delkretere	-2'000.00	44'665.83	-2'000.00	30'113.82
Übrige kurzfristige Forderungen		3'610.47		0.00
Warenvorräte		3'000.00		0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11'374.64		28'932.20
<b>UMLÄUFVERMOEGEN</b>		<b>162'224.63</b>		<b>145'016.37</b>
Finanzanlagen				
Kautionen		12'059.75		12'000.35
Sachanlagen				
Produktionsanlagen Technik	1.00		1.00	
Möbiliar / Einrichtungen	1.00		1.00	
Büromaschinen / EDV	1.00		1.00	
Instrumente / Flügel	1.00	4.00	1.00	4.00
<b>ANLAGEVERMOEGEN</b>		<b>12'063.75</b>		<b>12'004.35</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>174'288.38</b>		<b>157'020.72</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21'940.82		24'162.38
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		45'654.04		14'350.75
Passive Rechnungsabgrenzungen		57'260.00		73'325.14
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>124'854.86</b>		<b>111'838.27</b>
Vereinsvermögen				
Vortrag	45'182.45		44'297.61	
Jahresergebnis	4'251.07	49'433.52	884.84	45'182.45
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>49'433.52</b>		<b>45'182.45</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>174'288.38</b>		<b>157'020.72</b>

# Erfolgsrechnung

## VEREIN GARE DU NORD, BASEL

### ERFOLGSRECHNUNG

	2023		2022	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Subvention BS		495'000.00		495'000.00
Betriebsbeiträge		250'000.00		250'000.00
Beitrag Investitionen Gastro		67'463.30		0.00
Projektbeiträge		120'022.62		319'559.76
Beitrag Transformationsprojekt		0.00		100'700.00
Billetteinnahmen	63'004.54		54'731.29	
./ Billetteinnahmen für Dritte	<u>-31'546.81</u>	31'457.73	<u>-28'724.74</u>	26'006.55
Programmpauschalen		106'713.40		77'380.00
Vermietungen		137'130.00		146'889.25
Ausfall- und Kurzarbeitsentschädigungen		0.00		50'178.50
Übriger Ertrag		654.93		934.73
<b>Betriebsertrag</b>		<b>1'208'441.98</b>		<b>1'466'648.79</b>
<b>Aufwand eigene Projekte</b>				
Honorare Künstler	-134'242.26		-283'530.67	
Sachkosten Künstler	-11'396.07		-55'892.11	
Materialkosten	-17'859.28		-65'576.92	
Koproduktionen	<u>-78'440.74</u>	-241'938.35	<u>-62'998.00</u>	-467'997.70
<b>Kosten Transformationsprojekt</b>		0.00		-109'510.39
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne	-547'888.73		-493'456.02	
Sozialversicherungen	-96'982.35		-96'067.78	
Übriger Personalaufwand	<u>-2'959.25</u>	-647'830.33	<u>-11'799.96</u>	-601'323.76
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>				
Raumaufwand	-87'591.15		-93'652.45	
Unterhalt, Reparaturen	-48'166.04		-54'425.88	
Sachversicherungen	-7'525.70		-8'763.15	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-10'438.25		-12'313.62	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-21'743.98		-25'509.88	
Werbeaufwand	<u>-66'720.72</u>	-242'185.84	<u>-91'691.47</u>	-286'356.45
<b>Sofortabschreibung Investitionen Gastro</b>		-67'463.30		0.00
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg</b>		<b>9'024.16</b>		<b>1'460.49</b>
<b>Finanzerfolg</b>				
Finanzertrag	59.40		0.00	
Finanzaufwand	-604.76		-575.65	
Betriebsfremder Ertrag	143'592.79		0.00	
Betriebsfremder Aufwand	<u>-147'820.52</u>	-4'773.09	<u>0.00</u>	-575.65
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>4'251.07</b>		<b>884.84</b>

# Unterstützung und Dank

Gare du Nord dankt folgenden Unterstützer:innen:

Kanton Basel-Stadt Kultur  
GGG Basel  
Les Copains du Nord  
Gremper Druck

Fachausschuss Musik BS/BL  
Pro Helvetia  
Deutsche Bahn